MEHR Ausbildung im Handwerk

Ein Projekt der Kreishandwerkerschaft MEHR

gefördert von:

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Die Ausbildungszahlen im Handwerk sind insgesamt rückläufig

Dieser Trend wird sich weiter fortsetzen

- **Ursachen:**

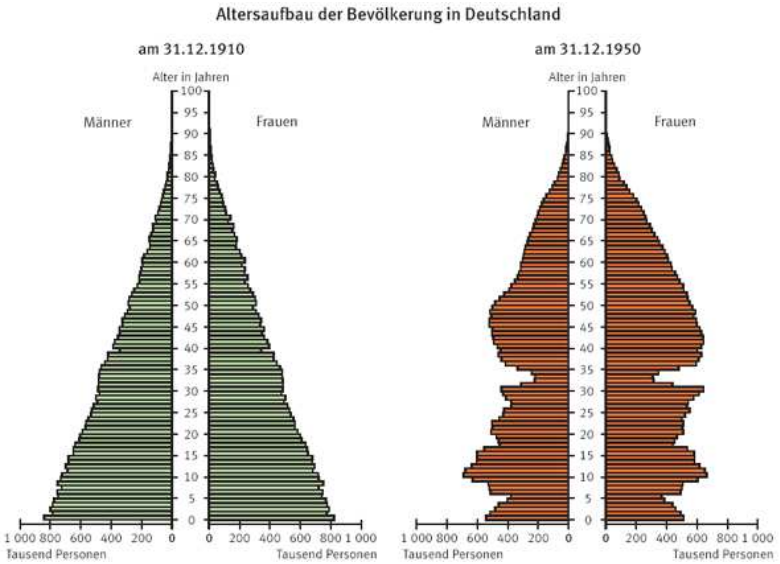
➔ Demographischer Faktor => aufgrund von geburtenschwachen Jahrgängen geht die Zahl der Schulabgänger bis 2015 um ca. 20 Prozent zurück.

➔ Weiterhin geht der Trend zum Besuch weiterführender Schulen mit anschließendem Studium.

➔ **Imageprobleme für das Handwerk**

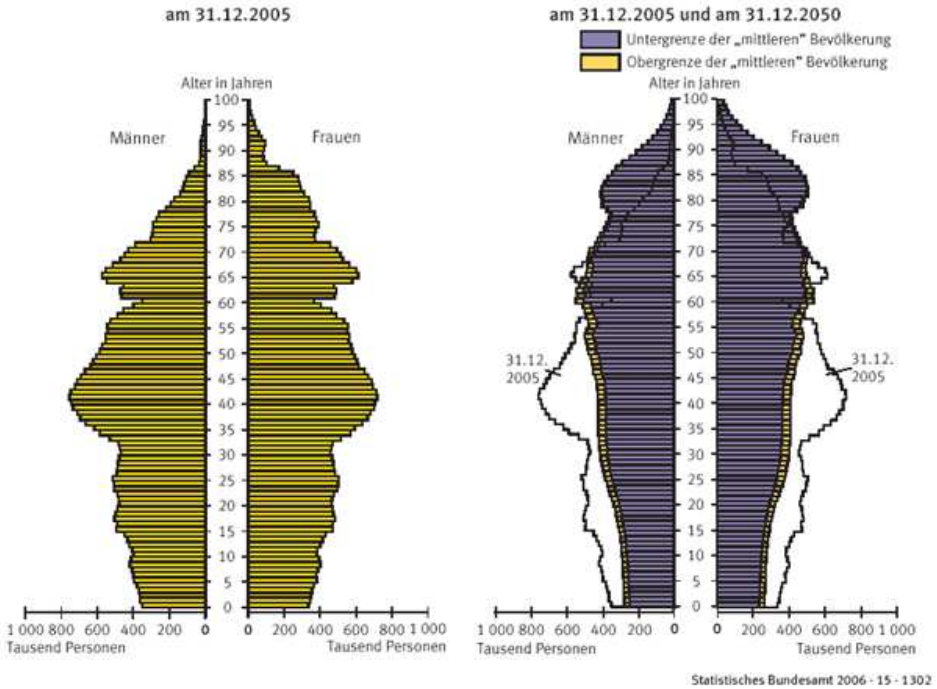
Viele handwerkliche Ausbildungsberufe leiden unter einem schlechten Image.

1910



1950

2005



2050

Forsa-Umfrage*
Image des Handwerks

Erwachsene:

➔ schätzen handwerkliche Arbeit als Garant für hohe Qualität

Jugendliche:

➔ altmodisch
➔ wenig zukunftsorientiert
➔ hat nicht viel mit moderner Technik zu tun
➔ schlechte Arbeitsbedingungen und Verdienstmöglichkeiten

* März-April 2008: Forsa hat im Auftrag von ZDH und der Aktion modernes Handwerk AMH) 1.001 repräsentativ ausgewählte Bürgerinnen und Bürger ab 14 Jahre befragt. Kern der Untersuchung: Wie wird das deutsche Handwerk von den Bürgern wahrgenommen und eingeschätzt? Um über die Gruppe der Jugendlichen aussagefähige Ergebnisse zu erhalten, wurden zusätzlich 100 14- bis 18-Jährige befragt.

MEHR

Dem Handwerk fehlen dabei häufig die „starken“ Auszubildenden

- ➔ Der Anteil an Bewerbern mit Sekundarabschluss I oder höher nimmt stark ab. Somit fehlen die Jugendlichen, die durch Vermögen und Leistungswillen andere Auszubildende positiv beeinflussen.

- ➔ Das hat auch zur Folge, dass qualitativ gute Facharbeiter und letztendlich dringend benötigte Meisteranwärter fehlen.

- ➔ Bereits heute ist in **unserer Region** ein Bedarf an qualifizierten Facharbeitern festzustellen, der vom allgemeinen Arbeitsmarkt nicht mehr gedeckt wird.

SCHLAGZEILEN

2009-2010

Handwerk kämpft um Nachwuchs

Ausbildungszahlen gehen weiter zurück

Bevölkerung überaltert – Junge bleiben aus

Zahlreiche Lehrstellen in der Region unbesetzt

Ziele des Projekts

MEHR

Förderung des Images dualer handwerklicher Ausbildung

Den Jugendlichen sollen die Perspektiven einer handwerklichen Ausbildung vorgestellt werden:

- Die hervorragenden Chancen am Arbeitsmarkt
- Die Karrierewege vom Meister zur Allgemeinen Hochschulzulassung
- Die Möglichkeit wohnortnaher Ausbildung

⇒ Werbung um qualifizierten Nachwuchs im regionalen Handwerk, zur Sicherung des Fachkräftebedarfs.

Ziele des Projekts

MEHR

Förderung des Images dualer handwerklicher Ausbildung

- Verbesserung der Ausbildungsqualität und Reduzierung der Abbrecherquote.

- Bewusstsein für Handwerk und handwerkliche Leistung schaffen

=> Begehrlichkeit für Ausbildung im Handwerk wecken und ihren Stellenwert erhöhen.

Maßnahmen

Aufbau einer Projekt-Homepage

www.myhandwerk.info

- ➔ Darstellung von Ausbildungsberufen
- ➔ Darstellung von Verdienstmöglichkeiten
- ➔ Darstellung von möglichen Karrierewegen
- ➔ Schaffung eines Social-Networks (für Bewerber, Azubis, Ausbilder)
  mögliche Einbindung über Gruppen in Facebook, Wer-kennt-Wen, Schüler VZ oder Xing
- ➔ Praktika- und Lehrstellenbörse www.tooldu.de

Zielgruppe:

Jugendliche an abgebenden Schulen

Projekt-Homepage www.myhandwerk.info

Maßnahmen

MEHR

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Anzeigen und Broschüren

➔ Imagepflege Handwerk = größter Ausbilder

➔ Darstellung von Ausbildungsberufen

Zielgruppe:

Jugendliche an abgebenden Schulen

Lehrer von abgebenden Schulen

Eltern und Erzieher

Allgemeine Öffentlichkeit

Anzeigenbeispiele

- AzubiXtra
- Innungssonderseiten (Trierischer Volksfreund)
- Westeifelschau Arzfeld 2012

Ausbildungsbroschüre

Auflage:	10.000 Stück
Kosten (Konzeption und Produktion):	~ 4.000 €

Inhalt

HOLZ, BAU- UND AUSBAUGEWERBE 06

Anlagenmechaniker/ -in | Dachdecker/ -in | Elektroniker/ -in
Fahrzeuglackierer/ -in | Maler/ -in und Lackierer/ -in | Maurer/ -in
Metallbauer/ -in | Tischler/ -in (Schreiner/ -in) | Zimmerer / Zimmerin

LEBENSMITTELGEWERBE 15

Bäcker/ -in | Fachverkäufer/ -in im Lebensmittelhandwerk | Fleischer / -in

GESUNDHEIT & KÖRPERPFLEGE, MAßSCHNEIDER 18

Friseur/ -in | Maßschneider/

KAUFMÄNNISCHE BERUFE IM HANDWERK 20

Automobilkaufmann/ -frau | Bürokaufmann/ -frau

KRAFTFAHRZEUGMECHATRONIK 22

Kfz-Mechatroniker/ -in

GLAS- & GEBÄUDEREINIGUNG 23

Gebäudereiniger/ -in

Maurer/ -in

Um gleich zu Beginn eine Mauer einzureißen: Als Maurer baust du nicht nur Mauern. Du brauchst ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen und viel technisches Verständnis. Denn schon während deiner Ausbildung wirst du Konstruktionszeichnungen anfertigen und Verlegepläne umsetzen. Du wirst Mauerwerke aus Kunst- und Natursteinen erstellen und lernen, wie Innen- und Außenwände verputzt werden. Du lernst Beton zu verarbeiten und vorgefertigte Bauelemente zu montieren. Auch mit allen anderen modernen Baumaterialien wirst du dich vertraut machen und erfahren, wie man Gebäude vor Feuchtigkeit schützt und wie Wärmeverlust eingedämmt werden kann.

Unverzichtbar und stets dabei

Mit deinem handwerklichen Geschick bist du als Maurer von der Grundsteinlegung bis zur Fertigstellung eines Neubaus unverzichtbar und stets mit dabei.

Arbeiten im Team

Für dich bedeutet das ständig neue Aufgaben auf wechselnden Baustellen, meistens im Freien. Dort arbeitest du mit anderen Handwerkern, Architekten und Bauleitern zusammen.

FACTS

Ø Ausbildungsvergütung (brutto): 1. Lehrjahr: 640,- Euro / 2. Lehrjahr: 980,- Euro / 3. Lehrjahr: 1.250,- Euro / 4. Lehrjahr: 1.400,- Euro

AUSBILDUNGSDAUER: 3 JAHRE

Maßnahmen

Best-Practice-PR

➔ Prüfungsbeste werden öffentlichkeitswirksam vorgestellt

➔ Jungmeister werden zu Botschaftern des Handwerks

<u>Zielgruppe:</u>

Jugendliche an abgebenden Schulen

Lehrer von abgebenden Schulen

Eltern und Erzieher

Allgemeine Öffentlichkeit

Bundessieger Praktischer Leistungswettbewerb 2010

Maßnahmen

- **Kooperationen**

➔ mit allen Haupt- und Realschulen (bzw. Realschulen plus)

➔ „Meister im Unterricht“ = Mitgestaltung eines berufsbezogenen Unterrichts

➔ Betriebserkundungen in Innungs*fach*betrieben für Schulklassen und Lehrergruppen

<u>Zielgruppe:</u>

Jugendliche an abgebenden Schulen

Lehrer von abgebenden Schulen

Betriebe

Partnerschaft Schule-Handwerk

➔ Kooperation besteht mit:

Eifelkreis Bitburg-Prüm

- RS+ Bitburg
- HS Bitburg St. Matthias
- RS Bitburg St. Matthias
- RS+ Bleialf
- GRS+ Irrel
- RS+ Neuerburg
- RS+ Prüm

Kreis Bernkastel-Wittlich

- RS+ Bernkastel-Kues
- RS+ Salmtal
- RS+ Wittlich
- Kurfürst-Balduin RS Wittlich
- RS+ Traben-Trarbach
- RS+ Thalfang
- IGS Morbach

Landkreis Vulkaneifel

- GRS+ Gerolstein
- RS Hillesheim
- GRS+ Jünkerath
- RS+ Kelberg

→ es stehen noch aus

- Neumagen-Dhron
- Manderscheid

- Daun

Partnerschaft Schule – Handwerk

In Aktion!

Maßnahmen

- **Fachmessen und Schulveranstaltungen**

➔ aktive Teilnahme an Berufserkundungsmessen

<u>Zielgruppe:</u>

Jugendliche an abgebenden Schulen

Lehrer von abgebenden Schulen

Eltern/Erzieher

Betriebe

Allgemeine Öffentlichkeit

Beispiele: Teilnahme an Berufserkundungsmessen und Schulveranstaltungen

Kreis Bernkastel-Wittlich:

- 13. Januar 2012: Besetzung der Jury zum Praxistag: IGS Salmtal
- 2. Februar 2012: Berufsinfotag BBS Bernkastel-Kues
- 15. September 2012: Berufsinfotag IGS Morbach
- 26. Oktober 2012: Berufsinfotag BBS Wittlich
- etc.

Eifelkreis Bitburg-Prüm:

- 30. April 2012: 2. Tag des Ausbildung auf der WES in Arzfeld
- März 2012: Elterninfo Karriere im Handwerk RS plus Prüm
- etc.

Landkreis Vulkaneifel:

- November 2010/2011: Berufsinfotag Forum Daun
- März 2012: Elterninfo Karriere im Handwerk RS plus Gerolstein
- 28. Oktober 2012: Berufsinfotag BBS Gerolstein
- etc.

Maßnahmen

Workshops - Seminar

➔ Workshop „Meister im Unterricht“

➔ Schulung der Gesellenprüfungsausschüsse

➔ Seminare

➔ Marketingpreis Handwerk: Bester LehrMeister der Region

<u>Zielgruppe:</u>

Ausbilder

Betriebe allgemein

Maßnahmen

- **Betriebliche Nachwuchswerbeaktionen**

➔ Betrieb und Berufsfeld für Jugendliche attraktiv darstellen

<u>Zielgruppe:</u>

Betriebe

Workshop-Angebot für Betriebe:

•attraktive Präsentation Ihres Ausbildungsbetriebes
•Maßnahmen für Azubi-Bewerbung
•Beispiele für betriebliche Öffentlichkeitsarbeit

hat mangels Beteiligung nicht stattgefunden

Maßnahmen

- **Praktika in Fachbetrieben**

➔ motivierendes Wochenpraktikum zum gegenseitigen Kennenlernen

<u>Zielgruppe:</u>

Jugendliche an abgebenden Schulen

Betriebe

Workshop-Angebot für Betriebe:

•Gestaltung einer motivierenden Praktikumswoche
•Umgang mit Praktikanten
•Einbinden in den Betriebsalltag
•Abschied und ein Wiedersehen

hat mangels Beteiligung nicht stattgefunden

Maßnahmen

Marketingpreis Handwerk

Thema 2011: LehrMeister der Region

Gesucht werden Betriebe oder Innungen, die

- Sich kreativ im Bereich der Nachwuchswerbung stark machen,
- Sich in besonderem Maße für ein positives Images des Handwerks einsetzen oder innovative innerbetriebliche Ausbildungsaktivitäten durchführen.

Teilnahme:

- teilnehmen kann jeder Innungsbetrieb in der MEHR-Region
- eingereicht wird eine kurze Bewerbung mit Erläuterung der durchgeführten Maßnahmen
- Zeitraum: 1. März – 30. Oktober

<u>Zielgruppe:</u>

Betriebe

Marketing-Preis
Handwerk 2011
Kreishandwerkerschaft MEHR

Maßnahmen

Botschafter des Handwerks

➔ Junggesellen/Jungmeister

➔ personifizierte Vorbilder und „Idole“ für Jugendliche

➔ Einsatz: Internet, Events, Schulen etc

<u>Zielgruppe:</u>
Jugendliche an abgebenden Schulen

Unsere Botschafter des Handwerks

Kreishandwerkerschaft MEHR

Making Off

Madeleine Oster

Holz - Meine Leidenschaft und mein Beruf

MyHandwerk

André Jaax
Der Fleischer fürs Feine
MyHandwerk

Rainer Schmitz
Täglich Energie geladen
MyHandwerk

Stefan Michels
Holzwurm mit Faible
für starke Maschinen
MyHandwerk

Melanie Fuchs
Ich bin Metzgermeisterin
und stolz drauf
MyHandwerk

Martin Leinen
Anlagemechaniker
mit Herzblut
MyHandwerk

Michaela Weber
Innovative Ideen
immer wieder neu
MyHandwerk

Katja Mohr
Sportlich unterwegs
im spannenden Umfeld
MyHandwerk

Michael Wächter
Der richtige Typ für
eine gute Stilberatung
MyHandwerk

Unsere Botschafter des Handwerks I 2011

aufgrund des großen Erfolgs und verfügbaren Mitteln in 2012:

Unsere Botschafter des Handwerks II 2012

demnächst online

Förderperiode: April 2010-April 2012
Budget: 100.000 €

Mitteleinsatz 2010 und 2011 (bereits bewilligt)

- Teilnahme an Berufsinfomessen (Messestand, Broschüren, Werbemittel, etc.)

  ~ 7.000 €

- Anzeigen in Ausbidungsbroschüren und Jugendmedien

  ~ 4.000 €

- Unterstützung und Aufwertung der KH-Lossprechungsfeiern (9 Stück in 2010 und 2011)

  ~ 21.000 €

- Ausbildungsbroschüren, Homepage, Allgemeines Marketing, Marketingspreis 2011, Botschafter Gruppe I (Konzeption und Produktion), Schulkooperationen, Förderung der Ausbildungsqualtiät durch Schulung der Ausschüsse

  ~ 40.000 €

Förderperiode: April 2010-April 2012
Budget: 100.000 €

Mitteleinsatz 2012 bis 30.04.2012 (noch nicht abgerechnet)

- Teilnahme an Berufsinfomessen (Messestand, Broschüren, Werbemittel, etc.)

  ~ 3.000 €

- Anzeigen in Ausbidungsbroschüren und Jugendmedien

  ~ 2.000 €

- Unterstützung und Aufwertung der KH-Lossprechungsfeiern (3 im März 2012)

  ~ 8.000 €

- Homepage, Allgemeines Marketing,, Botschafter Gruppe II (Konzeption und Produktion), Botschafter Podcasts, Schulkooperationen,

  ~ 10.000 €

Ausblick: Fortsetzung des Projekts mit Spezialisierung auf

a. Frauen im Handwerk

- Möglichkeit der Zusammenarbeit mit den regionalen Arbeitskreisen der Unternehmerfrauen im Handwerk
- Möglichkeit zur Zusammenarbeit mit den Mentorinnen des Ada-Lovelace-Projekts
- Fokus auf unsere 5 Botschafter**innen** im Handwerk in z.Tl. typischen „Männerberufen“
  (2 x Bauhauptgewerbe; Fleischerei, Elektrotechnik)

Ausblick: Fortsetzung des Projekts mit Spezialisierung auf

b. Schwer-vermittelbare Jugendliche/ Förderschüler/innen

- erste Gespräche mit REHA-Abteilung der Agentur für Arbeit Trier
  - Gemeinsame Infoveranstaltung im Oktober 2012 zu diesem Thema
- Möglichkeit die Schul-Kooperation an Förderschulen auszubauen (bereits heute Teilnahme an Info-Veranstaltungen z.B. an der Astrid-Lindgren-Schule Prüm)
- Werbung für Handwerk in diesem Punkt zur Sensibilisierung der Betriebe
- Individuelle Planung

<u>Keine Allgemeinwerbung für Handwerk an Förderschulen, sondern individuelle Unterstützung wo es passt!!</u>

Bei Betrieb und Schüler/in